

# Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2023

## 3. Runde am 30. September - Favoritensturz



*Rechtzeitig am Brett dank DB*

Am frühen Morgen wurde das Orga-Team angerufen. Eine Teilnehmerin fürchtete, den Zug nicht rechtzeitig zu erreichen und erst nach Ablauf der Karenzzeit im Spiellokal einzutreffen. Der Hauptschiedsrichter bereitete eine Lösung vor. Jedoch, „Tirili - Glückes Geschick!“, beim Team Deutsche Bahn klappte alles und die Spielerin saß pünktlich am Brett.

Bei der Begrüßung zur Eröffnung der Runde nutzte Martin Bierwald die Möglichkeit mit zwei bildgewaltigen Aufstellern für den Förderkreis der Senioren im DSB e.V. zu werben und um den Eintritt in den Verein zu bitten. Der Erfolg stellte sich sofort ein. Der Präsident des Schachverbandes Schleswig-Holstein und Gastgeber Dirk Martens, überreichte ihm auf offener Bühne das unterzeichnete Aufnahmeformular! Weitere Mitglieder sind sehr erwünscht und herzlich willkommen!



*Der Förderkreis der Senioren im Deutschen Schachbund macht Werbung*

Vor Beginn der dritten Runde glänzten noch 27 Spieler mit einer „weißen“ Weste und einem Score von 2 Punkten. Da entwickelten sich spannende Partien. An Brett 5 trafen Titelverteidiger FM Dr. Bernd Baum (SK Marburg, ELO 2206), und CM Wolfgang Krüger (Möllner SV, ELO 2002), der sich Hoffnungen auf den Preis als bester Schleswig-Holsteiner macht, aufeinander. In einem Turm+Leichtfigur+Bauern-Endspiel einigten sich beide am Ende auf ein Remis. Dramatischer ging es an Brett 1 zu. Heiko Kessler (Düsseldorfer SK, ELO 2025) forderte den ELO-Favoriten IM Evgueni Chevelevitch (Hamburger SK, ELO 2353) heraus. Und er machte es sehr gut. Aber nach und nach baute der IM doch eine Druckstellung auf. Nur, es kostete ihn viel Zeit. Zu viel Zeit, wie sich bald zeigen sollte. Evgueni „lebte“ nur noch vom Inkrementzuschlag. Die Kiebitze, die die Partie verfolgten, waren sich einig, dass er seinen angegriffenen Turm à Tempo nach c7 ziehen und den Sieg einfahren sollte. Doch aus irgendeinem Grunde zögerte der Hamburger, strich sich über die Stirn und zog ... um Sekundenbruchteile zu spät. Im 38. Zug „krachte“ die Platte. Die Sensation war perfekt und Heiko



*v.l.n.r Chevelevitch, Schell, Kessler, Klundt*

wurde zum Helden des Tages.

Von den 27 Weißwesten blieben noch 8 übrig - es ist deutlich zu merken, dass die Luft an der Spitze dünner wird. Das ist lukrativ für die Kiebitze. Und Kiebitze gibt es viele. Nutzten doch zahlreiche Schachfreundinnen und -freunde die Gelegenheit am Samstag einmal beim größten Turnier des Landesverbands vorbeizuschauen und das wird am Sonntag bestimmt so bleiben.

Zumal Büsum zusätzlich Spaß und Vergnügen bereitet. Am Samstagabend zog ein bunt leuchtender Laternenumzug mit Unterstützung der Feuerwehr und Spielmannszügen durch den Ort. Und am Sonntagnachmittag beginnt das Hafenfest, bei dem sich nicht nur stark geforderte Schachspielerinnen und -spieler zerstreuen können.